

Workshops und Kurse: Zusätze zu den AGBs und allgemeine Informationen bei Übernahme der Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche:

Persönlichen Materialien und Wertgegenstände

Die Kinder und Jugendlichen sind für ihre Gegenstände selbst verantwortlich, ein Verlust oder eine Beschädigung wird vom Veranstalter nicht ersetzt.

Bei Unfällen und Verletzungen

Bei allen Veranstaltungen sind die Betreuer und Trainer angehalten, besondere Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten und besonders sorgfältig auf die sichere Umsetzung der Lerninhalte zu achten, um Gefahr von Unfällen udgl. zu vermeiden. Bei manchen Workshops und Kursen ist es aufgrund der Umgebung und der Lerninhalte (Schnitzen, Werkzeuge bauen und ausprobieren,...) nicht ungewöhnlich, dass kleinere Verletzungen wie Kratzer, blaue Flecken, Abschürfungen oder kleine Schnittwunden, kleine Brandwunden.... passieren. Das Team ist gut und regelmäßig in Erste Hilfe ausgebildet und wird solche kleinen Verletzungen sorgfältig mit ihrem Kind versorgen, falls sie passieren sollten. Bei größeren oder nicht einschätzbaren Verletzungen wird sofort der Notarzt gerufen und die Erziehungsberechtigten werden unverzüglich informiert.

Beim Aufenthalt im Freien / im Wald: → Grenzen und Regeln:

Für die Sicherheit und durch besondere Gefahren draußen in der Natur, gibt es auch einige Grenzen und Regeln die eingehalten werden müssen.

Die Regeln werden mit den Kindern und Jugendlichen altersangepasst gemeinsam erarbeitet und besprochen

- Die Kinder bleiben in Sicht- bzw. Hörweite. Vereinbarte Aufenthaltsbereiche dürfen ohne Rücksprache mit den Betreuerinnen nicht verlassen werden. Wir müssen „erreichbar sein“.
- Es dürfen ohne Absprache grundsätzlich keine Waldfrüchte und Pflanzen in den Mund gesteckt und oder gegessen werden. „Wir essen nur das von uns mitgebrachte Essen und Essen das von Betreuern oder Trainern überprüft wurde“.
- Es wird kein Wasser aus stehenden oder fließenden Gewässern getrunken. „Das ist kein Trinkwasser für uns Menschen, sondern nur für die Bewohner des Waldes“.
- Zahme Wildtiere, Kadaver und Kot dürfen zum Schutz der Kinder vor Infektionen nicht angefasst werden. „Tote Tiere und Kot sind Dünger für den Wald und bleiben daher immer wo sie sind“
- Stöcke und Werkzeuge werden nicht in Gesichtshöhe gehalten. Keine Stoßbewegung in Richtung anderer Menschen/Kinder. „Stöcke sind vielseitig einsetzbar: Wir können damit: graben, Häuser od. Wohnungen bauen, am Waldboden malen, etc.“.
- Wir sind im Wald so leise, wie wir nur können um die Bewohner des Waldes nicht zu sehr zu stören. „Achtsamer Umgang mit den Lebewesen des Waldes ist uns wichtig“.

Beim Aufenthalt im Freien / im Wald: → Grenzen und Regeln:

- Schnitzen und sägen: „beim Schnitzen sitzen“; wenn die Kinder mit den Messern herumlaufen, könnten sie sich, od. jemand anderen verletzen.
- „Wir räumen bevor wir nach Hause gehen unsere Sachen auf und packen unsere Rucksäcke selbst zusammen.“ Die Kinder sind für ihre Sachen selbst verantwortlich. -die Selbstständigkeit wird gefördert .
- „Im Winter kann man nicht im Wasser des Baches herumklettern da es dafür viel zu kalt ist.“ Es ist nicht ausreichend Zeit vorhanden um die Kinder laufend umzuziehen wenn sie sich mit dem Wasser aus umliegenden Gewässern nass gemacht haben.
- Nichts zerstören: „Wir gehen alle sorgsam miteinander und mit dem Wald um und passen aufeinander auf.“
- „Wir klettern nur auf starken Bäumen“. Die Trainer und Betreuer achten beim auswählen eines „Kletterbaumes“ darauf, dass die Äste stark genug sind, um nicht nur das Gewicht eines Kindes auszuhalten, sondern auch das eigene um gegebenenfalls den Kindern auch auf dem Baum Hilfe leisten zu können. Außerdem dürfen unter dem Baum keine Steine oder spitzen Äste liegen.

Nichteinhalten der Regeln führt zu logischen, den Kindern bekannten Konsequenzen. Wenn sich ein Kind/Jugendlicher wiederholt nicht an Regeln halten kann, oder bei der Umsetzung nicht kooperativ ist, muss das Kind/der Jugendliche von den Erziehungsberechtigten abgeholt werden. Der Kursbeitrag wird dann nicht rückerstattet.

Beim Aufenthalt im Freien / im Wald: → Tipps:

- Zur Vermeidung von Zeckenbissen möchten wir die Eltern gerne anhalten den Kindern auch im Sommer lange Kleidung anzuziehen. Bitte die Kinder am Abend nach Outdoor-Veranstaltungen auf Zeckenbisse und eventuell noch festsitzende Zecken untersuchen.
- Im Sommer an evt. benötigten Sonnenschutz denken!

Beim Aufenthalt im Freien / im Wald: → Besondere Gefahrenquellen:

Direkt vor Outdoor -Veranstaltungen wird das Grundstück auf besondere Gefahrenquellen überprüft und diese entweder entfernt oder mit den Kindern und Jugendlichen umgangen.

Versorgung mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Es wird bei den Kursbeschreibungen jeweils auf die Versorgung mit Nahrungsmitteln und Getränken eingegangen.

Verzögerungen beim Abholen:

Bei Verzögerungen beim Abholen der Kinder und Jugendlichen entstehen folgende Zusatzkosten: Ab der ersten vollen Viertelstunde --> 30 Euro pro angefangener Stunde.

Mitzubringende Ausrüstung und Materialien:

Es wird bei den Kursbeschreibungen jeweils auf mitzubringende Materialien und Ausrüstungsgegenstände eingegangen.

Workshops und Kurse: Zusätze zu den AGBs und allgemeine Informationen bei Übernahme der Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche: Betreuungs-Checkliste (Stand: Jänner 2017):

Termin:

Daten zu den Eltern (Erziehungsberechtigten):

Name:

Anschrift:

Telefonnummer #1:

Telefonnummer #2:

E-mail Adresse:

Daten zum Kind / Jugendlichen:

Name:

Geburtsdatum und Alter:

Telefonnummer (falls vorhanden):

E-mail Adresse:

Geschlecht:

Gesundheit und Sicherheit:

Wer soll im Notfall verständigt werden? (Kontakt Daten):

Hat Ihr Kind Allergien [Ja/Nein]? Wenn ja welche und welche Maßnahmen sind notwendig?

Leidet Ihr Kind an anderen Erkrankungen (Asthma, Diabetes, Epilepsie,...) [Ja/Nein]? Wenn ja an welchen? Welche Maßnahmen sind notwendig?

Benötigt Ihr Kind Medikamente [Ja/Nein]? Wenn ja, welche und wieviel zu welcher Zeit? Wenn Medikamente verabreicht werden müssen, ist es notwendig, dass dies vom Kind/Jugendlichen selbst gemacht werden kann, da dies rechtlich nicht von den Betreuern und Trainern gemacht werden darf. Die Erinnerung, dass ein Medikament zu einer bestimmten Zeit eingenommen werden muss, kann aber gerne übernommen werden.

Gesundheit und Sicherheit:

Hat Ihr Kind Ängste [Ja/Nein]? Wenn ja, welche und welche Maßnahmen sind notwendig?

Hat Ihr Kind eine Hörstörung [Ja/Nein]?

Trägt Ihr Kind eine Brille [Ja/Nein]?

Gibt es Nahrungsmittelunverträglichkeiten [Ja/Nein]? Wenn ja, welche?

Hat Ihr Kind sonstige spezielle Bedürfnisse [Ja/Nein]? Wenn ja, welche?

Sonstiges:

Kann Ihr Kind ohne Probleme die geplante Zeit ohne Eltern oder bekannte Bezugsperson verbringen [Ja/Nein]?

Kann Ihr Kind altersentsprechend Gefahren einschätzen/erkennen und Sicherheitsanweisungen und für die Sicherheit wichtige Regeln befolgen [Ja/Nein]?

Sonstiges:

Von welchen Personen darf ihr Kind abgeholt werden?

Weitere Anmerkungen vom Erziehungsberechtigten:

Hinweis: Alle Daten werden nur dazu verwendet, dem Kind die bestmögliche Betreuung zu bieten, und werden vertraulich behandelt!

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die aktuellen AGBs (<http://www.ueberleben-im-freiraum.at/agbs/>) und die Zusätze zu den AGBs und allgemeine Informationen bei Übernahme der Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche gelesen und akzeptiert werden, und die * Betreuungs-Checkliste * wahrheitsgemäß und vollständig ausgefüllt wurde:

Unterschrift und Name in Blockbuchstaben (Erziehungsberechtigter):